

Eugen-Gaus-Realschule

Vorreiter in vielen Projekten

Ziel der sechsjährigen Ausbildung an der Eugen-Gaus-Realschule [1] ist die Mittlere Reife, mit der eine Berufsausbildung begonnen oder eine weiterführende Schule besucht werden kann. Wie das Schulprofil zeigt, sorgen im „Haus des Lernens und des Lebens“, in dem derzeit 605 Schüler von 42 Lehrern betreut werden, neben Grundlagenfächern und Förderunterricht viele Projekte für eine zeitgemäße Ausbildung. „Ein Schwerpunkt sind die Bläserklassen, die in den Klassen 5 und 6 zum Pflichtunterricht gehören. Damit waren wir die ersten in Heidenheim“, betont Hans-Markus Fehrenbacher [2], seit der Gründung 1978 an der Schule, erst als Lehrer, ab 1989 als Konrektor und seit 1996 als Schulleiter. Sechs Lehrbeauftragte der Musikschule unterrichten die Schüler einzeln oder im Ensemble. Nach Ende des Projekts kann in eine Bläser-AG gewechselt werden.

Einen hohen Stellenwert hat auch die Kletterausbildung innerhalb des Pflichtunterrichts der 5. und 6. Klassen. Die dafür notwendige Kletterwand entstand 1998 in Kooperation mit dem Hellenstein-Gymnasium. Ab der 7. Klasse können die Schüler in die Kletterwand-AG eintreten. „Obwohl das freiwillig ist und am Freitagnachmittag stattfindet, sind rund 50 Schüler dabei“, freut sich Hans-Markus Fehrenbacher.

Stolz ist die Schule außerdem auf den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt mit

„Jugend forscht“ in allen Klassenstufen. „Obwohl wir uns den Gymnasien stellen müssen, haben unsere Schüler viele regionale und Landeswettbewerbe und Preisgelder von insgesamt mehreren Tausend Euro gewonnen“, sagt Schulleiter Fehrenbacher. „Dieser Erfolg ist zum Teil der Unterstützung der Eltern zu verdanken, mit denen die Zusammenarbeit hervorragend klappt.“ Was ganz im Sinne der Leitlinien der EGR ist: „Miteinander reden, Ziele entwickeln, Schule gestalten.“

Vorreiter ist die Realschule auch in der Ausbildung eigener Streitschlichter, in der Bildungspartnerschaft zur Firma Voith mit bisher über 20 Projekten oder mit „Azubi in spe“, einem Berufsbildungsprojekt der Kreishandwerkerschaft. Die Schüler erhalten 14 Tage lang Einblick in Metallausbildungsberufe – mit abschließender Potenzialanalyse. Eine Fördermaßnahme im Rahmen der Berufsorientierung ist das Projekt „Starten statt warten“ [3] in Zusammenarbeit mit 15 Firmen und Einrichtungen der Region – mit Assessment-Center, Bewerbungsgesprächen und Online-Bewerbung.

„All dies kann nur geleistet werden, wenn man das Leitbild umsetzt und ein unglaublich motiviertes Kollegium hat, das über das Stundendeputat hinaus arbeitet. Eine Supermannschaft in Zusammenarbeit mit den Eltern, das ist eines der herausragenden Merkmale unserer Schule.“



Ihr Einkaufserlebnis - für jeden Tag

HEIDENHEIM
SCHLOSS
ARKADEN

SCHLOSS ARKADEN · Karlstraße 12 · 89518 Heidenheim · www.schloss-arkaden-news.de
Mo. - Fr. 9:30 Uhr - 20:00 Uhr / Sa. 9:00 - 18:00 Uhr